



**Stabsstelle Information, Medien
und Öffentlichkeitsarbeit**

Pressesprecherin
Monika Ebers
Telefon: 0202/ 583-243
Telefax: 0202/ 583-317
E-Mail: eb@wupperverband.de

Stv. Pressesprecherin
Susanne Fischer
Telefon: 0202/ 583-250
Telefax: 0202/ 583-317
E-Mail: fi@wupperverband.de

Körperschaft
des öffentlichen Rechts

Hauptverwaltung:
Untere Lichtenplatzer Str. 100
D-42289 Wuppertal
Telefon (0202) 583-0
www.wupperverband.de

Vorsitzender Verbandsrat:
Claus-Jürgen Kaminski
Vorstand: Dipl.-Ing. Bernd Wille

Bankverbindung:
Stadtsparkasse, W-Barmen
(BLZ 330 500 00)
Konto-Nr. 121 509

USt.-IdNr.: DE121008093
Umsatzsteuer-Nr.: 131/5937/0032

PRESSEMITTEILUNG

Wuppertal, 16.07.2010

Umfrage zum Hochwasserschutz in Leichlingen

Leichlingen Fallbeispiel in einem europäischen Forschungsprojekt

Das letzte Hochwasser in Leichlingen ist 85 Jahre her und die Erinnerung daran bei den Leichlinger Bürgerinnen und Bürgern nur noch aus Erzählungen vorhanden. Grund für die lange hochwasserfreie Zeit sind Schutzmaßnahmen entlang der Wupper wie Deiche oder seit 1987 die Wupper-Talsperre. Dennoch lässt sich ein neues Hochwasser – gerade in Zeiten des Klimawandels – nie ganz ausschließen.

Zu diesem Thema informierten sich Bürgerinnen und Bürger in einer Veranstaltung, die am 1. Juli 2010 im Leichlinger Rathaus stattfand. Auf der Veranstaltung wurde das Forschungsprojekt „IMRA“ vorgestellt, das das Institut für Raumplanung der Technischen Universität (TU) Dortmund im Rahmen eines europäischen Forschungsvorhabens durchführt. Partner im Forschungsprojekt ist der Wupperverband.

Das Forschungsprojekt hat zum Ziel, die Wahrnehmung von Hochwasserrisiken in der Öffentlichkeit zu untersuchen. Mit aktiver Beteiligung von Politik, Verwaltung und Verbänden sowie der Öffentlichkeit soll das Risikobewusstsein geweckt werden. Dabei geht es auch darum, wie sich die Bevölkerung in ihrer Eigenverantwortung auf mögliche Gefahren einstellen kann.

Aktueller Anlass sind die von der Bezirksregierung Köln erarbeiteten neuen Überschwemmungsgebietskarten, die demnächst veröffentlicht werden. Für das Stadtgebiet von Leichlingen haben sich nach diesen Berechnungen neue Erkenntnisse ergeben, welche Stadtteile im Falle eines Hochwassers der Wupper in Mitleidenschaft gezogen werden können.

Umfrage startet in der zweiten Julihälfte

Dazu sollen Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende befragt werden. So will die Hochschule erfahren, wie ihre Erfahrungen mit dem Thema Hochwasser sind, wie damit umgegangen wird und was sich die Bürger wünschen.

Der Fragebogen wird in der zweiten Julihälfte an ausgewählte Haushalte und Gewerbebetriebe in der Nähe der Wupper verteilt. Die Projektpartner hoffen, dass viele Angesprochene bereit sind, sich an der Umfrage zu beteiligen und somit helfen eine geeignete Kommunikation untereinander zu finden.

Für Rückfragen erreichen Sie uns am besten zu folgenden Kernzeiten:
Montag bis Donnerstag: 9.00 bis 16.00 Uhr
Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr



WUPPERVERBAND

für Wasser, Mensch und Umwelt

- 2 -

Der Fragebogen kann schriftlich (Freiumschlag wird der Wurfsendung beiliegen), telefonisch oder online im Internet unter www.unipark.de/uc/wupper beantwortet werden.

Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden attraktive Preise (mp3-Player, Bildbände über die Wupper) verlost.

Ihre Ansprechpartner beim Wupperversband:

Marc Scheibel, Telefon 0202/583-246, schei@wupperversband.de
Monika Ebers, Telefon 0202/583-243, eb@wupperversband.de

Ihr Ansprechpartner an der TU Dortmund:

Dr. Mark Fleischhauer, Telefon 0231/755-2296,
mark.fleischhauer@tu-dortmund.de

Wupperversband

Der Wupperversband wurde 1930 gegründet mit der Zielsetzung, die wasserwirtschaftlichen Aufgaben im 813 km² großen Einzugsgebiet der Wupper über kommunale Grenzen hinweg zu erfüllen. Für den Verband stehen als öffentlich-rechtliches Unternehmen nicht Gewinnorientierung, sondern der Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung der Ressource Wasser im Mittelpunkt sowie vertretbare Kosten und maximale Leistung für Mitglieder und BürgerInnen. Der Wupperversband betreibt 12 Talsperren, 11 Klärwerke, eine Schlammverbrennungsanlage und weitere Anlagen, z. B. Hochwasserrückhaltebecken und Regenbecken. Er unterhält insgesamt rund 2.300 Kilometer Flüsse und Bäche. Verbandsmitglieder sind Städte und Gemeinden, Kreise, Wasserversorgungsunternehmen, Industrie sowie Gewerbe im Wuppergebiet.

www.wupperversband.de, www.fluggs.de